



**ADLERAUGE**

## Kommunikation schafft Verbindungen



Der Bericht aus Berlin  
von **Volker Heck**

**W**enn freitags Schülerinnen und Schüler wegen des Klimaschutzes auf die Straße gehen, dann hat das in erster Linie mit enttäuschten Erwartungen an das Handeln der Politik in Sachen **Energiewende** zu tun. Seit Jahren sinken die **CO<sub>2</sub>-Emissionen** außerhalb des Energiesektors kaum noch. Im Verkehrsbereich träumen alle von **Elektromobilität** und einer **modernen Bahn** – gekauft werden SUVs und Flugreisen. Das Bundesumweltministerium (BMU) hat nun für das eigens geschaffene „**Klimakabinett**“ einen internen Maßnahmenplan vorgelegt, wie sich die aufgebauten Handlungsdefizite in den kommenden Jahren abbauen lassen. Ein zentrales Element ist natürlich der **Ausbau der Netze**, denn wie soll sonst der gute Windstrom aus dem Norden in den Süden kommen? Unterwegs gibt es nur ein klitzekleines Problem: Widerstand gegen neue **Stromleitungen**. Teilweise sind es dieselben Eltern, die ihre Kinder freitags zur Demo bringen, die dann am Samstag gegen neue Leitungen und **Windanlagen** vor Ort protestieren. Das BMU hat auch dazu einen klaren Vorschlag: Her mit einer „**Informationsoffensive**“. Bundeswirtschaftsminister **Peter Altmaier** hat es im vergangenen Jahr mit einer Bustour quer durch Deutschland versucht und festgestellt, dass hier kein reines Informationsdefizit vorliegt, sondern zum Teil handfeste **ökonomische Interessen** der Landeigentümer. Das Verbindungsproblem der Energiewende ist weniger ein kommunikatives als vielmehr ein pekuniäres. Klimaschutz und die Veränderung von **Konsumgewohnheiten** erfordern Investitionen und kosten Geld – alles andere ist Augenwischerei. ◀

---

**Volker Heck** ist Managing Partner bei Deekeling Arndt/AMO. Davor war er Kommunikationschef von RWE.